

auf das, was aus seiner eigenen Ueberlegung einmal hergekommen ist, Alles bauet: also untersteht sich auch Niemand, seine Bedenklichkeiten vorzutragen. Uebrigens sind die Officiers und andere Bediente sehr gloriös in ihren Discursen und hat unter anderen der Obrist Keyserling gesagt, sein König wäre der größte General, der jemals gewesen, und so gut auch die Truppen vorhin gewesen wären, so seien sie doch gegen die jetzigen nur als eine Landmiliz zu rechnen. Der Geh. Rath Sichel gab auch vor, es hätten sich die preußischen Truppen in Schlesien allemal gefreuet, wenn sie mit den österreichischen Husaren zusammen kommen können, und wäre es gewesen als wenn eine Klapperjagd gehalten worden, indem die preußischen Soldaten allemal geschlossen geblieben und accurat gefeuert hätten.“

Auch der letzte aus Pyrmont vom 14. Juni datirte Brief verdient gleichfalls unverkürzt abgedruckt zu werden:

„Nach Sr. Königl. Maj. Abreise hat sich verschiedentlich Gelegenheit gezeigt, mit dem wegen einiger Unpäßlichkeit noch hier gebliebenen Geh. Cämmererer Frederisdorf zu sprechen. Dieser Frederisdorf ist derjenige, welcher in den vorigen Zeiten zu Küstrin den Grund seines jetzigen Glücks gelegt und eines solchen Vertrauens gewürdigt wird, welches bei jedermanniglich seine Freundschaft recherchiren machet. Er ist von sehr fähigem, natürlichem Begriff und wird in allen zur Particulier-Oekonomie des Königs gehörigen Sachen gebraucht; außerdem aber hat er nebst dem Statsminister von Bode die Aufsicht über den Tresor und befindet sich allwärts um und bei der Person seines Herrn. Wie sich gedachter Frederisdorf in seinem Glück nicht erhebet und überall ein cordates Wesen von sich blicken läffet, also scheinen auch seine Sentiments von der Aufrichtigkeit begleitet zu sein, und sollte man für wahrscheinlich halten, daß dasjenige, was er sich in publicis entfallen läßt, aus denen im Vertrauen eingenommenen judiciis seiner confidentiorum und vielleicht von des Königs Aeußerungen selbst herrühre. Er hat mehrmals versichert, daß in diesem Jahr von seinem Herrn nichts Besonderes werde vorgenommen werden, sondern